



# DIE BRÜCKE

PFARRBRIEF DER DEUTSCHSPRACHIGEN KATHOLISCHEN GEMEINDEN IN PORTUGAL

*Dezember 2019*



**Advents- und Weihnachtszeit**

Bildnachweis: PixaBay

## Kirche auf dem Synodalen Weg im Advent – Ziel und Erwartung

Am 1. Adventssonntag 2019 beginnt der „Synodale Weg“, der eine Synode im klassischem Sinne nicht sein soll. Die begriffliche Nähe zur Synode drückt allerdings aus, dass der Reformdialog mehr sein soll als ein unverbindliches Gespräch. Die katholischen Bischöfe und Laien in Deutschland haben ihn ins Leben gerufen und wollen sich beraten, wo und wie die katholische Kirche sich erneuern kann. In beiden Fällen entscheidet also der jeweilige Ortsbischof, ob er die dort gefassten Beschlüsse umsetzt.

### Was kann und soll der Dialog bringen?

„Der Synodale Weg der katholischen Kirche in Deutschland dient der gemeinsamen Suche nach Schritten zur Stärkung des christlichen Zeugnisses“, heißt es in der Satzung. Die Formulierung nimmt einen Gedanken auf, den Papst Franziskus im Sommer in seinem Brief an das „pilgernde Volk Gottes in Deutschland“ betonte. Darin mahnte er die Einheit mit der Weltkirche an und forderte, dass das Leitkriterium dieser Versammlung die Erneuerung in den Blick nimmt, auch Evangelisierung genannt. Als Themen in Deutschland sind nun gesetzt die katholische Sexualmoral, der Zölibat als priesterliche Lebensform, die Gewaltenteilung und die Rolle von Frauen in der Kirche. Ein Ziel des Projekt ist es, verloren gegangenes Vertrauen wieder zurückzugewinnen. Insgesamt ist der Prozess auf zwei Jahre angelegt.

### Gibt es Kritik an diesem Weg?

Manche Kritiker stoßen sich daran, dass die Bischöfe das letzte Wort haben, was den kirchenrechtlichen Gepflogenheiten bei einer Synode entspricht. Einzelne Bischöfe bekräftigten kurz vor dem Start noch einmal ihre Vorbehalte gegenüber dem Synodalen Weg, darunter der Regensburger Bischof Rudolf Voderholzer und der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki: „Es gilt schon, den Eindruck zu unterbinden, es ginge um eine quasi parlamentarische Abstimmung über den Glauben.“ Die Deutsche Bischofskonferenz bittet daher alle Gläubigen um das Gebet für den im Advent beginnenden Synodalen Weg, der bei vielen Erwartungen weckt, dem aber auch mit Vorbehalten begegnet wird.

## Advent 2019: Was erwarten wir?

Liebe Freunde der Gemeinde,

Bei dem Anblick von Adventsmärkten, Schokolade und Nüssen in der Adventszeit, ist es heute kaum noch vorstellbar, dass der Advent mal eine Zeit des Fastens und der Buße war. Nachweisbar ist die Adventszeit seit dem Ende des 4. Jahrhunderts in Gallien und Spanien. Papst Gregor der Große (540 bis 604) legte in dieser Zeit die Zahl der Adventssonntage von sechs auf vier fest. Die Zahl 4 symbolisiert die 4.000 Jahre, die der Mensch nach kirchlicher Geschichtsschreibung seit dem Sündenfall auf den Erlöser warten musste.

Übersetzt man das Wort „Advent“ wörtlich, sollten wir eigentlich von Ankunft sprechen. Der Advent verweist also auf die Ankunft Jesu Christi, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern. Auch heute noch beginnt das neue Kirchenjahr in der katholischen und evangelischen Kirche mit dem ersten Advent am 4. Sonntag vor Weihnachten. In diesem Jahr fällt er auf den 1. Dezember. Zugleich erinnert der Advent daran, dass Christen das zweite Kommen Jesu Christi erwarten sollen. Der Advent beginnt nach katholischer wie evangelischer Tradition mit der Vesper, dem Abendgebet der Kirche, am Vorabend des ersten Adventssonntages und mit ihm auch das neue Kirchenjahr.

Auffälligstes Brauchtum in dieser Zeit ist der Adventskranz und das Anzünden seiner Kerzen. Er weist mit seinen vier Kerzen auf das Licht hin, das mit Christus in die Welt gekommen ist (Joh 1,1–14 EU, Joh 8,12 EU). Woher kommt dieser Brauch und wo hat er begonnen? 1839 ließ der evangelische Theologe Johann Hinrich Wichern (1808–1881), Sozialpädagoge, Gründer der Inneren Mission der Evangelischen Kirche und Gefängnisreformer im Betsaal des „*Rauhen Hauses*“ in Hamburg erstmals einen hölzernen Leuchter mit 23 Kerzen aufhängen – 19 kleine rote für die Werkstage bis Weihnachten und vier dicke weiße für die Sonntage. Der ursprünglich evangelische Brauch des Adventskranzes hat nach dem Ersten Weltkrieg auch in die katholische Kirche Eingang gefunden, weil die Lichtsymbolik dem Verständnis der Advents- und Weihnachtszeit entsprach.

## Fortsetzung: Advent 2019: Was erwarten wir?

Vertraut ist auch vielen von uns der Ritus, den Adventskranz zu segnen. Im Gotteslob kann man eine solche Feier für die Segnung des Adventskranzes in der Familie finden.

haben die  
die  
liturgischen  
Sonntage im  
drei violette  
eine rosa  
dritten  
auch Gaudete



Mancherorts  
Kerzen auch  
traditionellen  
Farben der  
Advent:  
Kerzen und  
Kerze für den  
Sonntag, der  
genannt wird.

Sr. M. Annetraud Bolkart aus der Schönstatt - Bewegung hat für die Adventszeit folgenden Impuls formuliert, den sie mit *Licht für dich und mich* überschreibt:

**Licht in meiner Hand.**

**Licht, mir gegeben.**

**Ein kleines Licht nur,  
gegen das die Finsternis keine Chance hat.**

**Ein kleines Licht nur,  
das ein wenig Wärme spürbar macht.**

**Ein kleines Licht nur,  
das neue Hoffnung schenkt.**

**Ein kleines Licht nur,  
das mein Gesicht erhellt.**

**Licht in meiner Hand.**

**Licht, mir gegeben  
für mich und dich.**

**Jesus Christus, Du bist das Licht der Welt.**

**Lass mich deinen Anruf ernst nehmen:**

**„Ihr seid das Licht der Welt“!**

## Weihnachten 2019: Was uns Hoffnung macht

Auf dem hier abgebildeten Foto von Michael Bönnte im Hauptbahnhof von Münster Menschen, Weihnachts=vorbeigehen. Zeit da zu bleiben, Was ist auch Ein Baby, Eltern und



sehen wir die an der scene Nicht jeder hat hinzusehen und zu verweilen. zu sehen? zwei ärmliche eine

Notunterkunft. Im Laufe der Zeit wurde es immer mehr, was zu dem Wenigen von Weihnachten hinzukam: Aus der Notunterkunft wurde ein Stall, aus Weisen wurden Könige und noch später erfand man speziell duftende Backwaren oder besondere Musik und Lieder. Aber der Kern des Festes ist unscheinbar, unspektakulär: Der große Gott, der Allmächtige, hilfsbedürftig wie ein Baby, kommt in unser Dasein. Er kommt als Baby mit Namen Jehoschua. Dessen Wortsinn aber schon ein Lebenssinn ist: Gott rettet. Ist Gott da zum retten? Ja, er hat sich seinem Volk mit diesem Namen vorgestellt: „Ich bin der *’Ich-bin-da’*.“ Er ist nicht irgendwo und schwer erreichbar, er lässt sich weder herunter beten noch erscheint er mit Pauken und Trompeten. Nein. Er ist da. Darum ist in den Weihnachtsliedern so oft von „Da-Strophen“ die Rede: „da liegt es, das Kindlein“ (248,2) – und schließlich: „Christ, der Retter ist da“ (249,2)“. Aber wie kann er für uns da sein, wenn wir ihn wie im o. a. Bild im Vorbeigehen wahrnehmen. Wir müsse auch „Da“ sein, damit er bei uns ankommen kann. Es ist gut, gerade in der Weihnachtszeit immer wieder einmal vor einer Krippe Halt zu machen, die in den vielen Stadtvierteln unserer Wohnorte aufgestellt werden. Innehalten und ein echtes Dasein bei Gott zu pflegen, ist der beste Weg den Glauben und das Vertrauen zu bewahren, dass er immer da ist, der Retter.

*Gesegnete Vorbereitung und Freude in der Weihnachtszeit, Ihr Pfr. Clemens Henkel*

# Gottesdienste im Dezember 2019

## Lissabon

**Samstag, den 07. Dezember 2019,**

*Erstkommunionvorbereitung: Modul 2*

*Treffen der Eltern und Kinder*

*Beginn: 10.30 Uhr      Ende: 13.30 Uhr*

**Sonntag, den 08. Dezember 2019,**

**2. ADVENTSSONNTAG**

*Familienmessfeier, anschl.*

*Mittagessen mit der Pfarrgemeinde*

*11.00 Uhr Messfeier*

**Sonntag, den 15. Dezember 2019,**

**3. ADVENTSSONNTAG**

*11.00 Uhr Messfeier*

**Sonntag, den 22. Dezember 2019,**

**4. ADVENTSSONNTAG**

*11.00 Uhr Messfeier*

**Dienstag, den 24. Dezember 2019,**

**HEILIGER ABEND**

*18.00 Uhr Christmette*

**Mittwoch, den 25. Dezember 2019,**

**Hochfest der Geburt des Herrn**

*11.00 Uhr Messfeier*

**Sonntag, den 29. Dezember 2019,**

**Fest der Heiligen Familie**

*11.00 Uhr Messfeier*

**Mittwoch, den 01. Januar 2020,**

**Hochfest der Gottesmutter Maria**

*11.00 Uhr Messfeier*

## Porto

**Sonntag, den 15. Dezember 2019,**

**3. ADVENTSSONNTAG**

*10.30 Uhr Messfeier*

**Samstag, den 21. Dezember 2019,**

**4. ADVENTSSONNTAG**

*18.30 Uhr Vorabendmesse*

**Mittwoch, den 25. Dezember 2019,**

**Hochfest der Geburt des Herrn**

*10.30 Uhr Messfeier*

# Gemeindeinformationen und Geburtstagswünsche

**Heiliger Abend 24.12.2019:** Um 18.00 Uhr mit musikalischer Gestaltung in Lissabon

**Heiliger Abend 24.12.2019:** Herr Paul Küng, aus Atouguia da Baleia und ehemaliger Schweizer Gardist, fragt nach, ob jemand ihm nach der Christmette am Heiligen Abend in Lissabon eine Übernachtungsmöglichkeit anbieten kann, da er frühmorgens zum Flughafen muss. Wer das anbieten kann, möge bei Pfr. Henkel unter >pfarrer@dkgl.org< eine Rückmeldung geben.

**Nächste PGR– Sitzung in Lissabon:** N.S. das Dores, 7. Januar, 18.15 Uhr Messe, 19.00 Uhr PGR

**Neuankömmlinge und freudig Erwartete:** Wir gratulieren Nadine und Tobias Callenius und Rodrigo und Irina Kandel zu ihren neugeborenen Buben, die im November das Licht der Welt erblickt haben. Herzlichen Glückwunsch, Wohlergehen für Mutter und Kind und alles Gute für euch und eure Familien von unserer Pfarrgemeinde N.S. das Dores, Lissabon.

**Nachrichten aus Porto:** Wir müssen leider die schwere Erkrankung von Marion Behling vermelden, die fortan der Betreuung und Pflege bedarf. Die Zukunft und der Verbleib von P. Josef Grass SAC, wird noch in Absprache mit dem Ordensoberen geklärt werden. Wir wollen beide in unser Gebet einschließen und Anteil nehmen an ihrem Schicksal sowohl in Gedanken als auch mit tätiger Mithilfe, soweit es uns möglich ist. Wir wünschen Ihnen alles Gute und gute Besserung.

*Wir gratulieren zum Geburtstag  
und wünschen viel Glück und Gottes Segen,*



---

## Lissabon:

Luis Miguel Sequeira	06.12.
Brigitte Schäfer	07.12.
Christina Reinke	15.12.
Alexander Weber	17.12.

## Porto:

Mechtild Burmester	20.12.
--------------------	--------

*wie auch allen anderen Gemeindemitgliedern, die in  
diesem Monat Geburtstag feiern, deren Datum wir aber nicht kennen.*

## Kontakt Lissabon

### **Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Lissabon**

Kirche „Nossa Senhora das Dores“, Rua do Patrocínio 8, 1350-230 Lisboa

#### **Homepage:**

[www.dkgl.org](http://www.dkgl.org)

Pfarrbüro Lissabon

Tel.: 213 964 114

E-Mail: [lissabon@dkgl.org](mailto:lissabon@dkgl.org)

Das Pfarrbüro ist telefonisch zu erreichen: Mo., von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr,  
Mi., von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr Fr., von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Zuständiger Pfarrer der Pfarrgemeinden von Lissabon und Porto:

Pfr. Clemens M. Henkel E-Mail: [pfarrer@dkgl.org](mailto:pfarrer@dkgl.org) - Mobil: 924 162 281

Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Lissabon:

Margarida Pereira - Müller E-Mail: [pgr@dkgl.org](mailto:pgr@dkgl.org) – Mobil: 966 177 152

Sie möchten sich als Gemeindemitglied registrieren, den Pfarrbrief per E-Mail erhalten oder haben eine Anregung zum Pfarrbrief, so sprechen Sie uns an.

E-Mail: [lissabon@dkgl.org](mailto:lissabon@dkgl.org)

1. Vors.d. Bruderschaft N. S. Das Dores, Lissabon: Hans Müller

Mobil: 917207845

E-Mail: [presidente.irmandade@dkgl.org](mailto:presidente.irmandade@dkgl.org)

#### **Spendenkonto der Gemeinde Lissabon:**

Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0000 2790 5727 1

#### **Spendenkonto der Kath. Auslandsseelsorge in Bonn:**

Commerzbank: IBAN: DE 72 3708 0040 0211 4021 00 – BIC: DRESDEFF370

---

## Kontakt Porto

### **Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Porto**

Kirche „Igreja Românica da Cedofeita Sankt Martin“

Gemeindezentrum: Rua da Boa Vista, 724, App. 201/202

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Porto

Winfried Benkert

Tel. 226 185 789 oder Mobil 937 035 461

E-Mail [wgbenkert@gmail.com](mailto:wgbenkert@gmail.com)

#### **Spendenkonto der Gemeinde Porto:**

Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0004 8617 8919 4

---

Herausgeber: Deutschsprachige Katholische Gemeinden in Portugal